

BQS Institut für Qualität & Patientensicherheit Wendenstraße 375 20537 Hamburg

«Name_der_Einrichtung»

«Ansprechperson_Vorname» «Ansprechperson_Nachname»

«Straße» «Hausnr»

«PLZ» «Ort»

Hamburg, 19.03.2021

Gute Arbeitsbedingungen in der Pflege zur Vereinbarkeit von Pflege, Familie und Beruf (GAP)

Ein Projekt des Pflegebevollmächtigten der Bundesregierung

Sehr geehrte Damen und Herren,

gute Arbeitsbedingungen sind eine zentrale Voraussetzung für zufriedene und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wenn Sie diesbezüglich in Ihrer Einrichtung noch Potenziale sehen, könnte Sie das Projekt des Pflegebevollmächtigten der Bundesregierung interessieren.

Zur Umsetzung „Guter Arbeitsbedingungen in der Pflege zur Vereinbarkeit von Pflege, Familie und Beruf (GAP)“ suchen wir insbesondere kleine und mittelgroße Einrichtungen in der ambulanten oder stationären Langzeitpflege, die sich weiterentwickeln möchten. In jeder teilnehmenden Einrichtung wird zunächst eine Bedarfsanalyse (Ist-Analyse) durchgeführt, anhand derer einrichtungsindividuelle Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen abgeleitet werden. Die Umsetzung erfolgt dann in enger Begleitung durch externe Coaches. Für weitere Informationen zum Projekt GAP schauen Sie sich gerne unsere beigelegten Informationsmaterialien an.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns sehr, wenn Sie die beigelegte Interessensbekundung ausgefüllt an uns zurück senden. Sie können sich auch direkt online über den Link oder den QR-Code bei uns registrieren. Mit Ihrer Registrierung stimmen Sie zu, dass wir mit Ihnen im Projektverlauf Kontakt aufnehmen und Sie über weitere Informationen zum Projekt informieren dürfen.

Der Bevollmächtigte der Bundesregierung für Pflege Staatssekretär Andreas Westerfellhaus hat das BQS Institut beauftragt, die Geschäftsstelle GAP aufzubauen und zu betreiben. Bei Fragen oder Anmerkungen melden Sie sich dort gerne per E-Mail unter info@gap-pflege.de oder telefonisch unter +49 40 2540 7877. Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Website www.gap-pflege.de.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Jan-Frederik Marx
Projektleiter

Informationen für Einrichtungen zum Projekt des Pflegebevollmächtigten der Bundesregierung:

Gute Arbeitsbedingungen in der Pflege zur Vereinbarkeit von Pflege, Familie und Beruf (GAP)

Gute Arbeitsbedingungen in der Pflege sind Garant für zufriedene und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Allerdings bringt die Corona-Pandemie viele in der Pflege Beschäftigte an ihre Belastungsgrenzen – oder darüber hinaus. Der Pflegebevollmächtigte, Staatssekretär Westerfellhaus mahnt: „Wenn wir nicht aufpassen und uns nicht jetzt – trotz der Pandemie – um bessere Arbeitsbedingungen kümmern, laufen wir Gefahr, dass viele Pflegekräfte nach der Krise endgültig ihrem Beruf den Rücken kehren. Wir müssen jetzt gemeinsam anfangen und Schritt für Schritt ein Arbeitsumfeld schaffen, in dem Pflegekräfte gerne arbeiten“. Nicht nur Pflegebedürftige profitieren von zufriedenen Pflegekräften – Pflegeeinrichtungen können mit einer guten Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch bei neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern punkten. Wie es gelingen kann, Arbeitsbedingungen in der Pflege zu verbessern, zeigte bereits 2019 das Pilotprojekt des Pflegebevollmächtigten der Bundesregierung.

Worum geht es?

In dem vorausgegangenen Projekt zur „Umsetzung guter Arbeitsbedingungen in der Pflege“ konnten 25 Einrichtungen der stationären und ambulanten Langzeitpflege ihre Arbeitsbedingungen nachweislich verbessern. Dafür wurde eine gezielte Problemanalyse der Einrichtung vor Ort durchgeführt, Führungskräfte zur Anwendung bewährter Leitfäden für gute Arbeitsbedingungen (z.B. zur Verbesserung der Dienstplangestaltung) geschult sowie die Leitfäden mit externer Beratung (Coaches) implementiert. In einer unabhängigen Evaluation konnte die Verbesserung der Arbeitsbedingungen des Personals nachgewiesen werden, weshalb das bundesweite Nachfolgeprojekt des Pflegebevollmächtigten „Gute Arbeitsbedingungen in der Pflege zur Vereinbarkeit von Pflege, Familie und Beruf“ (GAP) im Januar 2021 mit dem Rollout insbesondere für kleine und mittelgroße Pflegeeinrichtungen startete. Bis Ende des Jahres 2023 sollen bundesweit mindestens 750 Einrichtungen der ambulanten und stationären Langzeitpflege unterstützt werden, die Arbeitsbedingungen ihrer Beschäftigten zu verbessern. Dies geschieht mit Hilfe der für sie passenden Leitfäden und professionellen Coaches.

Die Pressemitteilung des Pflegebevollmächtigten finden Sie unter dem Reiter Presse auf www.pflegebevollmaechtigter.de.

Was geschieht als nächstes?

Ab dem zweiten Halbjahr 2021 beginnen die Beratungen der teilnehmenden Pflegeeinrichtungen durch professionelle Coaches. Teilnehmen können insbesondere kleine und mittelgroße ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen unabhängig von ihrer Trägerschaft. Der Prozess zur Einführung guter Arbeitsbedingungen wird etwa ein Jahr dauern, davon kommt ein Coach zwischen 4 und 6 Tagen zu Ihnen in die Einrichtung, um Sie bei der Implementierung zu unterstützen.

Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Das Projekt wird so angelegt sein, dass die Fördermittel aus dem Ausgleichsfonds der Pflegeversicherung für Maßnahmen genutzt werden, die das Ziel haben, die Vereinbarkeit von Pflege, Familie und Beruf für ihre in der Pflege tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verbessern (§ 8 Abs. 7 Elftes Buch Sozialgesetzbuch – SGB XI). Möglich ist eine hälftige Ko-Finanzierung von bis zu 7.500 Euro/Jahr je Pflegeeinrichtung. Damit liegen die voraussichtlichen Eigenkosten zur Umsetzung der Maßnahmen bei bis zu 7.500 Euro/Jahr, je nach Umfang der Beratungstätigkeit durch die Coaches. Alle teilnehmenden Pflegeeinrichtungen werden von uns bei der Beantragung geeigneter Fördermittel unterstützt. Durch die Beratung zu weiteren, länderspezifischen Fördermitteln versuchen wir, den Eigenanteil der Einrichtungen im Rahmen der Projektumsetzung so gering wie möglich zu halten. Es ist ebenfalls vorgesehen, dass wir bei der Vermittlung von maßnahmenspezifischen Förderungen, z.B. für Kitaplätze oder die Förderung digitaler Projekte, unterstützen. Ziel ist, dass die Einrichtungen möglichst schnell und aufwandsarm die entsprechende Förderung erhalten.

Welchen Vorteil haben Sie?

Ihre Einrichtung erhält eine Bedarfsanalyse, welche Handlungsfelder zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen Ihrer Beschäftigten aufzeigen wird. Basierend auf den Ergebnissen der Bedarfsanalyse wählt der Coach individuell für Ihre Einrichtung die passenden Leitfäden aus und unterstützt Sie bei der Umsetzung. Sie erhalten damit praktische und praxisnahe Hilfestellungen, die für Ihre Einrichtung sinnvoll sind.

Alle Leitfäden werden auch kontinuierlich weiterentwickelt. Insbesondere sollen weitere Maßnahmen entwickelt werden, die einen zusätzlichen Schwerpunkt auf Digitalisierung und Entbürokratisierung in der Pflege setzen.

Sie haben Interesse?

Das freut uns! Werden Sie ein Teil dieses spannenden Projektes – verbessern Sie die Arbeitsbedingungen Ihrer Beschäftigten und Ihre Chancen im Wettbewerb um neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Füllen Sie dazu einfach die Interessensbekundung auf der Rückseite aus. Wir werden uns im Anschluss schnellstmöglich bei Ihnen melden. Die ausgefüllte Interessensbekundung können Sie uns per E-Mail an info@gap-pflege.de oder postalisch an folgende Adresse zusenden:

**Geschäftsstelle GAP
c/o BQS Institut
Wendenstraße 375
20537 Hamburg**

Sie können Ihre Interessensbekundung auch direkt online über folgenden QR Code oder Link ausfüllen:

QR Code

Link: <https://www.gap-pflege.de/informationen-fuer-pflegeeinrichtungen/anmeldung/>

Es besteht auch die Möglichkeit, dass Pflegeeinrichtungen selbst eine Person entsenden, die zum Coach ausgebildet wird. Wenn Sie einen Coach aus Ihrer Einrichtung entsenden, profitieren Sie unmittelbar schon von der Schulung der Coaches. Der Zeitaufwand für die Entsendung eines Mitarbeitenden liegt zwischen 60 und 108 Personentagen für die dreijährige Projektlaufzeit. Lesen Sie hierfür gerne das Informationsschreiben für potenzielle Coaches.

Weitere Informationen zur Teilnahme am Projekt finden Sie auf unserer Website www.gap-pflege.de. Unsere Geschäftsstelle GAP erreichen Sie per E-Mail unter info@gap-pflege.de oder telefonisch unter +49 40 2540 7877.



Interessensbekundung Pflegeeinrichtung

Wenn Ihre Einrichtung Interesse an der Teilnahme des Projektes GAP hat, benötigen wir folgende Angaben (Pflichtfelder sind mit * markiert):

Name der Einrichtung*: «Name_der_Einrichtung»

ggfs. Korrektur der Angabe:

Anschrift der Einrichtung*: «Straße» «Hausnr»

«PLZ» «Ort»

ggfs. Korrektur der Angabe:

Name der Ansprechperson*: _____

E-Mail Adresse der Ansprechperson*: _____

Tel.-Nr. der Ansprechperson*: _____

Eine Teilnahme käme für uns ab folgendem Datum [MM/JJ] in Frage: _____

Es handelt sich vorwiegend um folgende Einrichtungsart:

- stationär
- ambulant
- beides

Unsere Einrichtung verfügt über eine Mitarbeiterzahl **in der Pflege** von:

- bis 24
- bis 25-59
- bis 60-90
- mehr als 90

Unsere Pflegeeinrichtung ist Teil des Unternehmensverbundes: _____

Unsere Einrichtung möchte ggf. mit mehreren Einrichtungen des gleichen Unternehmensverbundes teilnehmen.

Anzahl _____

Unsere Einrichtung würde bei Bedarf als Praxiseinrichtung für die Schulung der Coaches zur Verfügung stehen. Bitte informieren Sie mich über mögliche Vorteile.

Informationen für potenzielle Coaches zum Projekt des Pflegebevollmächtigten der Bundesregierung:

Gute Arbeitsbedingungen in der Pflege zur Vereinbarkeit von Pflege, Familie und Beruf (GAP)

Gute Arbeitsbedingungen in der Pflege sind Garant für zufriedene und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Nicht nur Pflegebedürftige profitieren von zufriedenen Pflegekräften – Pflegeeinrichtungen können mit einer guten Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch bei neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern punkten. Durch die Corona-Pandemie sind Pflegekräfte momentan noch einmal mehr gefordert und die Probleme werden deutlich sichtbarer. In dem Pilotprojekt des Pflegebevollmächtigten „Gute Arbeitsbedingungen in der Pflege“ wurde bereits erfolgreich gezeigt, wie es gelingen kann, die Arbeitsbedingungen in der Pflege zu verbessern. Auch wenn durch die Pandemie das Gefühl vorherrscht, keine Zeit für Veränderungen zu haben, ist es gerade jetzt notwendig diese einzuleiten. Denn Pflegekräfte wollen ihren Beruf nur dann dauerhaft ausüben, wenn die Arbeitsbedingungen stimmen und sie dabei gesund bleiben.

Worum geht es?

In dem vorausgegangenem Projekt zur „Umsetzung guter Arbeitsbedingungen in der Pflege“ konnten 25 Einrichtungen der stationären und ambulanten Langzeitpflege ihre Arbeitsbedingungen nachweislich verbessern. Dafür wurde eine gezielte Problemanalyse der Einrichtung vor Ort durchgeführt, Führungskräfte zur Anwendung bewährter Instrumente für gute Arbeitsbedingungen (z.B. zur Verbesserung der Dienstplangestaltung) geschult sowie die Instrumente mit externer Beratung (Coaches) implementiert. In einer unabhängigen Evaluation konnte die Verbesserung der Arbeitsbedingungen des Personals nachgewiesen werden, weshalb das bundesweite Nachfolgeprojekt des Pflegebevollmächtigten „Gute Arbeitsbedingungen in der Pflege zur Vereinbarkeit von Pflege, Familie und Beruf“ (GAP) im Januar 2021 startete. Bis Ende des Jahres 2023 sollen bundesweit mindestens 750 Einrichtungen der ambulanten und stationären Langzeitpflege unterstützt werden, die Arbeitsbedingungen ihrer Beschäftigten zu verbessern. Dies geschieht mit Hilfe der für sie passenden Leitfäden und professionellen Coaches. Die Pressemitteilung des Pflegebevollmächtigten finden Sie unter dem Reiter Presse auf www.pflegebevollmaechtigter.de.

Was können Sie tun?

Zur erfolgreichen Implementierung der Instrumente in den teilnehmenden, vorrangig kleinen und mittelgroßen, stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen werden Personen mit Berufsabschluss im Gesundheitswesen und Erfahrungen in der stationären und/oder ambulanten Pflege gesucht, welche sich als **Coaches** schulen lassen möchten. Es können sich sowohl freiberuflich Beschäftigte als auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Pflegeeinrichtungen bewerben. Die Coaches erhalten eine professionelle Schulung durch erfahrene Trainer unter der Leitung von Sonja Holzäpfel und Alexander Neufang (H&N Projektmanagement), in welcher sie befähigt werden, eine Bedarfsanalyse in den Einrichtungen durchzuführen, geeignete Instrumente auszuwählen und die Führungskräfte in den Einrichtungen bei der nachhaltigen Implementierung der Maßnahmen zu unterstützen. Es finden voraussichtlich drei Schulungsphasen ab **Mai 2021** statt. Die Schulung läuft über sechs Wochen und besteht aus insgesamt fünf Schultagen (Theorie) sowie Praxisphasen, um das Gelernte direkt anzuwenden. Sie endet mit einer Abschlussprüfung und einer Teilnahmeerklärung.

Welcher Aufwand kommt auf Sie zu?

Die Schulung zum Coach ist **kostenfrei**. Reise- und eventuell anfallende Übernachtungskosten sind selbst oder ggf. durch die entsendende Einrichtung zu bezahlen. Die Präsenzs Schulungen werden jedoch bundesweit ortsnah angeboten, um Reisezeiten und -kosten zu minimieren. Jeder Coach sollte innerhalb der Projektlaufzeit **von 3 Jahren etwa 4 bis 5 Einrichtungen pro Jahr** beratend unterstützen. Der Aufwand der Projektumsetzung liegt bei etwa 6 bis 9 Personentagen pro Einrichtung. Der Beratungsprozess dauert pro Einrichtung etwa ein Jahr und wird angemessen vergütet. Das Projekt wird so angelegt sein, dass teilnehmende Pflegeeinrichtungen die Fördermittel aus dem Ausgleichfonds der Pflegeversicherung für Maßnahmen nutzen können, die das Ziel haben, die Vereinbarkeit von Pflege, Familie und Beruf für ihre in der Pflege tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verbessern (§ 8 Abs. 7 Elftes Buch Sozialgesetzbuch – SGB XI). Möglich ist also eine hälftige Ko-Finanzierung von bis zu 7.500 Euro/Jahr je Pflegeeinrichtung. Sollten Sie mit Ihrer Einrichtung Interesse an einer Projektteilnahme haben, lesen Sie gerne das Informationsschreiben für teilnehmende Einrichtungen im Projekt.

Welchen Vorteil haben Sie?

Sie erhalten eine kostenfreie und praxisnahe Schulung zu einem Coach. Sofern Sie in einer Pflegeeinrichtung tätig sind, können Sie Ihr erlerntes Wissen auch in Ihrer eigenen Einrichtung anwenden. Darüber hinaus können Sie sich ein Netzwerk mit den anderen Coaches aufbauen, sich austauschen und laufend über neue Instrumente informiert werden, um die Arbeitsbedingungen in der Pflege, insbesondere die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zu verbessern. So bleiben Sie auf dem neusten Stand und sind befähigt, auch zukünftige Herausforderungen, wie bspw. die geplante Umsetzung eines Personalbemessungsverfahrens in der vollstationären Pflege professionell zu bewältigen. Die Projektumsetzung als Coach in den Einrichtungen wird angemessen vergütet.

Sie haben Interesse?

Das freut uns! Werden Sie ein Teil dieses spannenden Projektes und unterstützen Sie uns dabei, die Arbeitsbedingungen für Beschäftigte in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen zu verbessern. Für weitere Informationen melden Sie sich gerne in unserer Geschäftsstelle GAP per E-Mail unter info@gap-pflege.de oder telefonisch unter +49 40 2540 7877.

Informieren Sie sich auch auf unserer Website www.gap-pflege.de.

Teilnahmebestätigung

**„Gute Arbeitsbedingungen in der Pflege zur
Vereinbarkeit von Pflege, Familie und Beruf (GAP)“,
ein Projekt der Bevollmächtigten
der Bundesregierung für Pflege**

Wir bescheinigen der Einrichtung

**DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land Sozialdienst,
66851 Queidersbach
Teilnehmer-ID 718**

die Teilnahme am Projekt GAP mit dem Ziel,
die Arbeitsbedingungen zur Vereinbarkeit von
Pflege, Familie und Beruf zu verbessern.

Projektzeitraum 2021-2023

Hamburg, den 16.05.2023



Claudia Moll
Pflegebevollmächtigte



Dr. Jan-Frederik Marx
Projektleiter GAP